



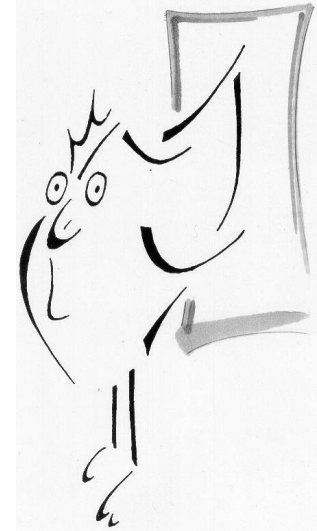
Chronik



50 Jahre
GZV Leopoldshöhe
1960 - 2010



Chronik



50 Jahre

GZV Leopoldshöhe

1960 - 2010

©2010, GZV Leopoldshöhe e. V.

Chronik: Ursula Kötter, Walter Plöger

Layout: Geoch Clasbrummel

Bilder, Faximile: Archiv

Druck: InSign, Leopoldshöhe

Grußwort



Gerhard Schemmel
Bürgermeister

Zum 50-jährigen Bestehen des Geflügelzuchtvereins Leopoldshöhe gratuliere ich im Namen der Bürgerschaft, des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Leopoldshöhe herzlich.

50 Jahre GZV – das heißt für viele Vereinsmitglieder ungezählte Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit im Interesse des Vereins. Dieser uneigennützig Einsatz ist aber nicht nur für den GZV, sondern für das ganze gemeindliche Leben in Leopoldshöhe wichtig. An dieser Stelle möchte ich einmal besonders betonen, dass ehrenamtliches Engagement alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist und diesem in der heutigen Zeit – zu Recht - ein bedeutender Stellenwert in unserer Gesellschaft zugesprochen wird.

Das beachtliche Jubiläum des Vereins spricht dafür, dass hier ein aktives und erfolgreiches Vereinsleben zugrunde liegt, für das ich Ihnen auch zukünftig viel Erfolg wünsche.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Gerhard Schemmel'.

Grußwort



Bernd Plaßmann
Kreisverbands-Vorsitzender

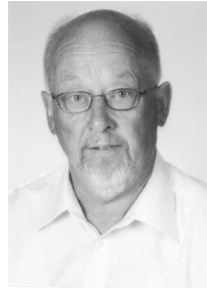
Ein halbes Jahrhundert im Dienst der Rassegeflügelzucht. Ein Jubiläum, das es zu feiern gilt. Die Zuchtfreunde des Vereins sind auch im Kreisverband eine der tragenden Säulen. Ge-gründet im Jahr 1960 als RGZV Schu-ckenbaum hat man schnell erkannt, dass die Geflügelzucht in organisierte Bahnen zu lenken ist. Mit vielen Orts- und auch Kreisschauen haben sich die Züchter des Vereins mit ihren Frauen für die traditionsreiche über 110-jäh-rige Geschichte der organisierten Ras-segeflügelzucht im Lipperland einge-setzt.

Möge auch in Zukunft die fein und naturnah präsentierten Ausstellungen des GZV Leopoldshöhe in der Festhal-le Asemissen stattfinden.

Ich wünsche den Zuchtfreunden auch weiterhin viel Freude an ihren Tieren und an einem intakten Ver-einsleben, dieses auch im Namen des gesamten Vorstandes im Kreisver-band Lippe.



Grußwort



Arnold Schmidt-pott
1. Vorsitzender

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Züchterfreunde,
hallo Jungzüchter.

Der Geflügelzuchtverein Leopoldshöhe e.V. kann dieses Jahr auf sein 50 jähriges Jubiläum zurück blicken.

Ich danke an dieser Stelle allen Mitgliedern des GZV Leopoldshöhe e.V. für die aktive Mitarbeit zum Wohl der Rassegeflügelzucht und der damit verbundenen Werbung für unser ge-meinsames Hobby.

In der Hoffnung, das sich auch zu-künftig viele Gleichgesinnte in Leo-poldshöhe finden werden, um den GZV Leopoldshöhe e.V. ein ereignis-reiches Fortbestehen zu sichern, wünsche ich allen Mitgliedern wei-terhin den gewünschten züchteri-schen Erfolg und viel Spaß im Geflü-gelzuchtverein Leopoldshöhe.

Hoffen wir, dass wir weiter Mit-streiter für unser schönes Hobby fin-den um auch in Zukunft ein wichtiges Kulturgut zu erhalten.



Wie alles begann

Am 23.4.1960 versammelten sich 8 begeisterte Geflügeliebhaber im Gasthof Vinnen in Schuckenbaum. Ihr großes Interesse an der Geflügelzucht war die Grundlage für die Zusammenkunft. Die anwesenden Interessierten waren Ernst Epmeier, Gustav Butenholz, Günter Rüter, Horst Rüter, Reinhold Starke, Walter Plöger, Richard Lange und Walter Helmich.

nes Jahres bis zum 31. Dezember geht.

Das Geschäftsjahr 1961 begann satzungsgemäß mit der Eröffnung der Generalversammlung. Hier wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kreisverbandes der Geflügelzüchter und aufgrund von Richtlinien und Statuten, der erste offizielle Vorstand gewählt und zwar wie folgt:

1. Vorsitzender Ernst Epmeier
2. Vorsitzender Walter Helmich
1. Schriftführer Walter Plöger
2. Schriftführer Heinz Epmeier
1. Kassierer Günter Rüter
2. Kassierer Ernst Kötter

Kassenprüfer Heinrich Rüter und Reinhold Starke

Mit Sorgen und Nöten begannen die Vorbereitungen unserer ersten Vereinsschau. Es fehlten Ausstellungenskäfige und ebenso ausreichendes Tiermaterial. Aus züchterischer Verbundenheit half uns der Verein Knetterheide mit Käfigmaterial. Mit diesem Verein sollte uns auch in Zukunft viel Gemeinsames verbinden.

Mit dem uns zur Verfügung stehenden Tiermaterial konnte in keiner Weise die Größe des Saales ausgefüllt



Alle Anwesenden waren sich einig, dass man einen Verein gründen wolle. Aus diesem Grund wurde ordnungsgemäß ein Vorstand gewählt. Dieser setzte sich zusammen aus Ernst Epmeier als

1. Vorsitzenden, dem 1. Kassierer Günter Rüter und dem 1. Schriftführer Walter Helmich.

Einigkeit bestand darüber, dass diese Wahl nur eine vorübergehende Lösung darstellen konnte, da ein Geschäftsjahr immer vom 1. Januar ei-

werden. Und da Not bekanntlicher Weise erfinderisch macht, wurden bekannte Geschäftsleute bzw. Geschäftsfreunde mobilisiert, um ihre Erzeugnisse auszustellen. (Mühlen-

produkte und Imker-Erzeugnisse). Weiterhin wurden wir durch Spenden von ortsansässigen Geschäftsleuten und der Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister, unterstützt.

Unsere ersten Ausstellung mit Verlosung war gleich ein großer Erfolg.

Zufrieden über das Gelungene und mit dem Vorsatz für die Zukunft, Zuchtziele und Tiermaterial wei-

ter zu entwickeln, endete das 1. Geschäftsjahr.

Schon im zweiten Geschäftsjahr gab es eine entscheidende Veränderung dadurch, dass Ernst Epmeier aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat und somit Horst Rüter im laufenden Geschäftsjahr 1. Vorsitzender wurde.

Finanziell stand der Verein schon in den ersten Jahren auf gesunden Füßen, so dass 10 Ausstellungskäfige gekauft werden konnten. Die erforderlichen Böden und Ständer wurden von Mitgliedern gespendet. Außerdem wurden Trinkgefäße gekauft.

91 Hühner gackerten bei Vinnen

Schuckenbaums Züchter mit erster Ausstellung



Schuckenbaum. Der am 23. April gegründete Rasse-Geflügel-Zuchtverein veranstaltete im Saale Vinnen seine erste Ausstellung. Sieger und Gewinner des Landesverbands-Ehrenpreises wurde der Züchter Sterzig (im Bild Zweiter von links). Vorsitzender Epmeier (im Hintergrund), Bürgermeister Kelle und Kreisverbandsvorsitzender Huncle¹ Detmold (ganz rechts) beglückwünschten den Sieger. LR-Auf

Geflügelzuchtverein
Schuckenbaum

Schuckenbaum, den 18.12.63

An die
Gemeinde Schuckenbaum

Schuckenbaum

Betr.: Vergnügungssteuer für unsere Verlosung

Ich teile Ihnen mit, daß die Einnahme aus unserer Verlosung anlässlich der Geflügelausstellung am 30.11./1.12.63 DM 231,80 betrug.

Hochachtungsvoll



Nachdem sich unser Verein etabliert hatte und durch den Zuspruch, den wir im Laufe der Jahre erfuhren, hatten wir nun auch die Zeit, uns geselligen Unternehmungen zu widmen. Im Jahre 1968 wurde z. B. das Ostereiersuchen ins Leben gerufen und ein fester Bestandteil im Jahresablauf.

In der November-Versammlung 1970 wagte man mit einem Beschluss, die Kreisschau 1971 nach Leopoldshöhe zu holen. Unter Mithilfe der Knetterheider Zuchtfreunde fand die Durchführung der Kreisschau statt. Diese Gemeinschaftsleistung wiederholte sich im Jahre 1975.

Während dieser Kreisschau erfolgte durch den Kreisverbandsvorsitzenden Karl Funke die Ehrung von Mitgliedern, die sich in besonderer Weise für den Erhaltung der Geflügelzucht eingesetzt haben.

Die wohl größte Ortsschau in der Vereinsgeschichte war die Ausstellung im Jahre 1978. Es stellten erstmals 21 Aussteller 232 Tiere aus.

Gravierend für das weitere Vereinsgeschehen waren die Ereignisse im Jahre 1985 mit dem 25-jährigen Vereinsjubiläum sowie der Ortsschau und der Kreisschau.

Dieser enorme Arbeitsaufwand, Ortsschau und Kreisschau fast gleichzeitig auszurichten, war eine enorme Herausforderung und nur durch den Einsatz aller Mitglieder möglich.

Im Jahre 1987 gab der bisherige 1. Vorsitzende, Horst Rüter, bekannt,

Ehrennadeln

BDRG-Ehrennadel in Gold: Horst Rüter (1987); Walter Plöger und Fritz Schalk (1992); Rudolf Fliege, Herbert Lütke-meier, Kurt Schubert und Friedhelm Siekmann (2001); Arnold Schmidtpott (2010)

BDRG-Ehrennadel in Silber: Herbert Hanke, Herbert Lütke-meier, Arnold Schmidtpott, Kurt Schubert und Friedhelm Siekmann (1992); Ursula Kötter und Heinz Morawe (2010)

LV-Ehrennadel in Gold: Rolf Butenholz, Heinrich Geise, Ursula Kötter, Gerd Pier, Dieter Vinnen und Klaus Watermann (1992); Heinz Morawe und Ulrich Schubert (2001); Werner Fuhrmann, Heinz Knaut und Johannes Marzadek (2010)

LV-Ehrennadel in Silber: Wilhelm Beermann, Heinz Ditt, Werner Fuhrmann, Ulrich Schubert und Sigrid Tietz (1992); Heinz Knaut, Bernd Kramer und Johannes Marzadek (2001); Friedrich-Wilhelm Krullmann (2010)

dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Vorstand zur Verfügung stehen wolle.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde daraufhin Arnold Schmidtpott als neuer 1. Vorsitzender gewählt. Arnold versprach, alles ihm Mögliche für den Verein und die Geflügelzucht zu tun.

Ein weiterer besonderer Einschnitt im Vereinsgeschehen war die Umsiedlung der Vereinschau vom Vereinslokal zur Festhalle in Asemissen. Dieser Maßnahme war für die weitere Entwicklung unseres Vereins von besonderer Bedeutung.

Gleichzeitig mit dem Umzug nach Asemissen war die Auslagerung unseres Vereinsinventars auf den Hof Eikmeyer verbunden.

Im August 1992 erhielten wir die Nachricht, dass unser langjähriger 1. Vorsitzender Horst Rüter verstorben war. In den langen Jahren seiner Vereinszugehörigkeit hatte Horst Rüter das Vereinsgeschehen in besonderer Weise beeinflusst. Mit ihm verloren wir einen Freund, der ein großer Bekannter der Rassegeflügelzucht war.

Das Bestreben des Vereins, die Geflügelzucht der Öffentlichkeit näher zu bringen veranlasste uns, im Sommer 1996 Tiermaterial im Freilichtmuseum Detmold bzw. auf unserem Frühlingfest in Leopoldshöhe vorzustellen.

Durch unser ständiges erfolgreiches Auftreten in der Öffentlichkeit entsprachen wir dem Wunsch des Kreisverbandes, die Kreisschau 1996 auszurichten.

Im Februar 1998 stellte Walter Plöger nach 37 Jahren als 1. Schriftführer zum Bedauern der Mitgliederversammlung sein Amt zur Verfügung, mit der Begründung, den Umfang seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten insgesamt einzuschränken.

Durch Nutzung der Räumlichkeiten „Hof Eikmeyer“ durch den Heimatverein kam es im Jahre 1999 zur Auslagerung unseres Käfigmaterials zum Hof Hilker nach Greste.

Nach 40jährigem Vereinsbestehen entschlossen wir uns im Jahre 2000, uns künftig mit einem neuen Logo der Öffentlichkeit vorzustellen.

Das neue Vereinslogo wurde im Rahmen eines Preisausschreibens un-

ter Mitwirkung der Sparkasse Leopoldshöhe aus vielen öffentlichen Vorschlägen ausgewählt.



Um in unserer öffentlichen Darstellung vielseitiger zu werden, entschlossen wir uns, während der Ortschau im Jahre 2000 ein bis dahin unbekanntes Hühnerrennen durchzuführen. Initiator dieser Veranstaltung war Georg Clasbrummel, dem es auch ge-

Neues Logo für Geflügelzüchter

Rassegeflügelzuchtverein Schuckenbaum wählte unter 20 Vorschlägen

■ Leopoldshöhe (luk). Einfach, gut erkennbar, freundlich – ein Sympathieträger. Das waren die Wünsche des Rassegeflügelzuchtvereins (RGV) Schuckenbaum an das neue Vereinslogo. Etwa 20 mehr oder weniger begabte Künstler hatten sich kreativ betätigt und ihre Vorschläge bei dem Wettbewerb eingereicht. Gewinnerin ist Claudia Schick aus Lemgo.

„Ich habe bewusst stilisiert und dynamische Formen verwendet, damit es nicht so langweilig wirkt“, sagte die 18-Jährige Gewinnerin. Schlick absolviert derzeit eine Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin. Ihr Huhn solle zudem einen hohen Wiedererkennungswert haben.

„Es ist zwar abstrakt, aber mit Pfiff“, freute sich Georg Clasbrummel, stellvertretender Vorsitzender des RGV. Das neue Logo soll auf Briefköpfen, Faltschablotten und Transparenten Verwendung finden. Anlass für den Wettbewerb war das 40-jährige Bestehen des Vereins. Das neue Logo sollte ein zeitgemäßes Outfit darstellen.

Den zweiten Platz belegte das Moorhuhn von Tobias Hollerung aus Leopoldshöhe. Den dritten Platz teilen sich gleich vier Teilnehmer: Jan Lütke-meier, Sil-



Neues Logo: 20 Teilnehmer konnte der Rassegeflügelzuchtverein beim Malwettbewerb verzeichnen. Siegerin ist Claudia Schick (links). Vorsitzender Arnold Schmidt (rechts) freute sich über das neue Maskottchen des RGV.

FOTO: KETTNER

ke Hamke, Sebastian Mzyk und Felix Clasbrummel. Die Gewinner können sich über Geldpreise des RGV und Sachpreise der Spar-

kasse freuen. Ihre Bilder sind noch bis zum 14. April in der Sparkasse Leopoldshöhe zu sehen.



Start frei zur 2. Asemisser Rennhuhnmeisterschaft. Am Samstag, 17. November treten in der Festhalle am Sportplatz die schnellsten Hühner Ostwestfalens gegeneinander an.

2. Asemisser Rennhuhnmeisterschaft alle Auf die Krallen, fertig, los...

Leopoldshöhe-Asemissen (nok). Die schnellsten Hühner Ostwestfalens scharren bereits wieder mit Krallen. Nach dem grandiosen Vorjahreserfolg lädt der Rasse- und Geflügelzuchtverein Schuckenbaum im Rahmen ihrer Ortsschau zur zweiten Asemisser Rennhuhnmeisterschaft in die Festhalle am Asemisser Sportplatz ein. Die Ausscheidungsrennen beginnen am Samstag, 17. November um 14 Uhr. Wie im Vorjahr müssen die Rennhühner eine sechs Meter lange Wegstrecke in einem Drahttunnel im Hühnersprint

zurücklegen. Die Besten qualifizieren sich für die Zwischenläufe, die ab 15.30 Uhr gestartet werden. Die Endläufe sind für 16 Uhr, die Siegerehrung für 17 Uhr geplant. Den schnellsten Hühner (bzw. »Rennstalleigern«) winken Dank mehrerer Sponsoren Siegerprämien in dreistelliger Höhe.

Der Sonntag (18. November) steht dann ganz im Zeichen der Ortsschau, wo nicht die schnellsten, sondern die schönsten Tiere prämiert werden. Geöffnet ist die Schau am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

lang, öffentliche Fernsehanstalten mit einzubeziehen.

Im Jahre 2001 begingen wir unsere 40. Ortsschau unter Mitwirkung der Zuchtfreunde aus Knetterheide und Oerlinghausen.

Ein tiefgreifender Einschnitt in unserem bisherigen guten Verlauf der Vereinsjahre war das Ausbrechen der Hühnerpest im März 2003. Diese Tatsache stellte uns vor enorme Schwierigkeiten. Durch die gesetzlichen Auflagen wurden unsere Züchter besonders betroffen, da sie ihre Tiere nicht mehr wie gewohnt frei laufend, sondern in den Ställen halten mussten. Im Juni 2003 wurde diese unangenehme Verordnung von der Gesetzgebung aufgehoben.

Doch bereits im Februar 2004 erreichte uns die Hiobsbotschaft, wonach diesmal die Vogelgrippe unseren Geflügelbestand bedrohte. Die daraus wiederholt resultierenden Auflagen zwangen uns, unsere kommende Ortsschau ausfallen zu lassen. Enttäuscht und betroffen durch dieses Verbot waren besonders die Züchter, die ihr lieb gewonnenes Tiermaterial nicht ausstellen konnten.

Darüber hinaus war es für die Züchter und den Verein ein finanzieller Verlust.

Nach den gravierenden Veränderungen der letzten Jahre fand nun auch unser traditionelles Ostereiersuchen ab dem Jahre 2004 in Greste statt.

Eine vom BDRG für alle Vereine angebotene Züchterschulung wurde für unseren Verein durch Zuchtfreund Herbert Lütke-meier im Jahr 2005 erlättert. Die Teilnahme an diesen Schulungen wurde den Züchtern durch ein Zertifikat bestätigt.

Unerwartet für unseren Verein kamen im Jahr 2006 Auflagen, die uns zwangen, unserem Verein eine neue Satzung zu geben. Die durch Georg Clasbrummel erarbeitete Satzung entsprach dann im Interesse des Finanzamtes der Gemeinnützigkeit. Hierdurch war es uns möglich, auch weiterhin unsere Verlosung anlässlich unserer Ortsschau durchführen zu können.

Durch die gleichzeitige Umbenennung unseres Vereins in jetzt GZV Leopoldshöhe e. V. können wir auch künftig unsere gesetzten Ziele in Be-

zug auf Tiermaterial und das Pflichtbewusstsein der Natur gegenüber erfüllen.

Wenn wir nun nach 50 Jahren ein Resümee ziehen, können wir sagen, dass unser Tiermaterial in Fachkreisen sowohl auf regionaler als auch überregionaler Ebene Anerkennung fand. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die besondere züchterische Leistung unseres Zuchtfreundes Herbert Lütke-meier, der mit seinen goldfarbigen Italienern 1997 deutscher Meister wurde, und Thomas Meise, der diese Auszeichnung 1999 mit Zwerg-Sundheimern errang.

Die vergangene gute und erfolgreiche Vereinsarbeit wünscht sich für die Zukunft auch unser Gründungsmitglied Walter Plöger. Darüber hinaus erhofft er sich einen regen Zuspruch für die Rassegeflügelzucht.



**Wir
gedenken
der
verstorbenen
Mitglieder
und
Freunde**

Frauengruppe stiftet Vereinswimpel



Horst Rüter hat Freude am Wimpel

Rassegeflügelzüchter hielten Rückschau:

Bei den vielen Terminen keine Zeit zum Wandern

Positive Bilanz – Frauengruppe stiftete einen Vereinswimpel

Leopoldshöhe (gro). »Ich meine, wir sind auf dem richtigen Weg«, so begann Horst Rüter, Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins Schuckenbaum, seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1981. Die Geflügelzüchter hatten sich am vergangenen Samstag in ihrem Vereinslokal »Vinnen« in Schuckenbaum zur Jahreshauptversamm-

lung getroffen, an deren Ende ein gemeinsamer Imbiß stand. Der Mitgliederbestand pendelt sich, wie Rüter berichtete, so langsam auf eine Zahl um die 60 ein. Auch am Samstag nahm die Versammlung wieder zwei Nachwuchszüchter auf, die nun die Jugendgruppe verstärken.

Rüter lobte die rege Beteiligung bei den elf Versammlungen, die der Verein im Laufe des Jahres durchgeführt habe. Durchschnittlich seien 22 Mitglieder anwesend gewesen. »Vor 10 Jahren saßen wir hier mit sechs bis acht Leuten«, erinnerte sich Rüter an schlechteren Zeiten.

Im vergangenen Jahr schaffte der Geflügelzuchtverein weitere 40 Ausstellungskäfige für Zwerghühner zum Preis von 1700 Mark an. Auf dem Dachboden des Vereinslokales lagern inzwischen Käfige im Wert von 15 000 bis 20 000 Mark, die, wie Horst Rüter anmerkte, allesamt ohne Zuschüsse angeschafft worden seien.

Der Höhepunkt des Vereinslebens war natürlich wieder die Rassegeflügelzucht am 14. und 15. November, nach Rütters Worten das »Erntefest der Rassegeflügelzüchter«. Die Schau sei diesmal besonders gelungen. Allein siebenmal konnte bei der Bewertung der Tiere die Note »hervorragend« verge-

ben werden. Zum ersten Male kürten die Schuckenbaumer Züchter auch einen Vereinsmeister. Den Titel holte sich der Vorsitzende selbst, mit ein bißchen Glück, wie er betonte. Aber auch überörtliche Schauen wurden von den Schuckenbaumer Züchtern besichtigt. So nahmen sie, wenn auch mit wechselndem Erfolg, an der westdeutschen Junggeflügelschau in Münster, der Westfalenschau in Bielefeld und der Lipperlandschau in Brake teil.

Bei all dem durfte natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Wie schon seit zwanzig Jahren trafen sich die Züchterfreunde am Ostersonntag am Wald bei Willi Zurheide zum Ostereiersuchen. »Der Osterhase kann sich diesen Termin schon wieder vormerken«, meinte Rüter. Am »Vatertag« ging man dann gemeinsam auf Schnatgang mit Näpfewaschen. Auch hier ging es feucht und vor allem fröhlich zu. Bei der Besichtigung der Kläranlage sei dann die letzte Flasche Schnaps kaputtgegangen, be-

richtete der Vorsitzende. Ein weiterer Schnatgang, eine Butterfahrt nach Dänemark, an der 25 Personen teilnahmen, ein Polterabend und die Nachfeier der Silberhochzeit des Schriftführers Walter Plöger rundeten das Programm ab. Auf die traditionelle Wanderung sei diesmal verzichtet worden, da dafür kein Termin zu bekommen gewesen sei. »Man sieht daran, auch das Leben eines Geflügelzüchters ist nicht so ganz einfach«, schloß Horst Rüter seinen Bericht.

Zu Beginn der Versammlung hatte ihm die Frauengruppe einen selbstgestickten Vereinswimpel überreicht. Außerdem stellten sie das neue Vereinslied des RGZV Schuckenbaum vor, in dem es heißt: »Wir sind stolz auf unsere Tiere, krähen die Hähne früh um viere!« Der Versuch, das Lied gemeinsam zu singen, gelang zwar noch nicht so recht, aber bei dem regen Vereinsleben wird sich im Laufe des Jahres wohl so manche Gelegenheit bieten, das Lied zu üben.

Ostereiersuchen



Alle Jahre wieder am zweiten Ostag sind die Osterhasen des Geflügelzuchtvereins unterwegs und verstecken die bunten Eier. Groß und Klein, Vereinsmitglieder und Gäste sind ausgestattet mit Körbchen und Taschen, in denen immer wieder die Fundsachen ihren Platz finden.

Seit 1968 ist der Osterspaziergang gepflegter Brauch des Vereins. Bei Wind und Wetter. Und das hat es manchmal in sich. Hin und wieder Sonnenschein, das freut alle, doch wer erinnert sich nicht an die kalten Jahre knapp über bitterkalt mit Nieselregen und Wind. Spaß gemacht hat's trotzdem. Und am Ziel wartet schon Heinz Niemann am heißen Grill.



Hof Hilker



Lächeln für die Kamera – Vereinsmitglieder auf dem Hof Hilker

Mit freundlicher Unterstützung unseres Bürgermeisters Gerhard Schemmel fanden wir 1999 einen neuen Raum für die Käfige auf dem Hof Hilker in Greste. Im ehemaligen Rinderstall in den alten Bruchsteinmauern verlegte Heinz Niemann Betonplatten und gab den Mauern einen frischen Anstrich.

Ideal, der Raum, nicht nur für Käfige. Erst eine Feier, dann das Hähnekrähen, die Tierleherschau. Und ein Grillfest, ein gemütliches Beisammensein. Seit einigen Jahren ist der Hof Hilker auch Start und Ziel für's beliebte Ostereiersuchen.

Lipperlandschauen

1971

1975

1985

1996

Ärmel aufkrepeln, zupacken, aufbauen. Da ist der ganze Verein gefragt, wenn sich Züchter aus ganz Lippe ankündigen. Die eigenen Käfige reichen bei Weitem nicht, Nachbarvereine stellen ihre Käfige zur Verfügung, die wollen zum Teil abgeholt werden.

Bei der Eröffnung ist alles vergessen, und Bürgermeister und Kreisvorsitzender sind voll des Lobes über die schöne Schau.



Heinz-Werner Kache (Mitte) wurde für seine weiße Zwerg-Wyandotte bei der Lipperlandschau mit der Bundesmedaille ausgezeichnet. Karl Funke, erster Kreisverbandsvorsitzender, RZGV Schuckenbaum-Vorsitzender Arnold Schmidpott und Gerd Schemmel, stellvertretender Bürgermeister aus Leopoldshöhe freuten sich mit dem erfolgreichen Züchter. Foto: Mönter

Lipperlandschau der Rassegeflügelzucht in Asemissen / 124 Teilnehmer „Erntedankfest für die Züchter“

Leopoldshöhe (mönt). Ganz im Zeichen der lippischen Rassegeflügelzucht stand jetzt die Festhalle in Asemissen. Insgesamt 124 Züchter präsentierten dort 1 048 Hühner, Enten, Gänse, Tauben und Fasane in der traditionellen Lipperlandschau.

Arnold Schmidpott, erster Vorsitzender des Gastgebers, des Rassegeflügelzuchtvereins (RZGV) Schuckenbaum, äußerte sich sehr erfreut über die gute Beteiligung: „So können wir wieder eindrucksvoll die Schaffenskraft der Züchter unter Beweis stellen.“ Zunächst aber hatten sich die Züchter mit ihrem Zier- und Rassegeflügel vor den 14 Preisrichtern zu bewähren, die anhand von Farbe,

Schönheit und Sauberkeit Punkte für die Tiere vergaben. Die höchste Auszeichnung gehörte Heinz Werner Kache aus Brake, der für seine weißen Zwerg-Wyandotten mit der Bundesmedaille ausgezeichnet wurde. Aus dem heimischen Verein wurde Wilfried Eikermann für seine Zwerg-Barnefelder mit dem Leistungspreis des Landesverbandes sowie mit der Kammermedaille geehrt.

„Die Lipperlandschau ist das Erntedankfest der Züchter“, betonte Karl Funke, erster Kreisverbandsvorsitzender. In seiner Ansprache verteidigte er das Züchterhobby gegen Kritik und stellte ausdrücklich die Vorzüge her-

aus: „Bewahrung der Umwelt, Schutz der Natur und Verantwortung der Menschen vor dem wildlebenden Tier – hierfür leisten wir vielfältige Dienste.“ Die Ergebnisse: Erringer der Bundesmedaille: Heinz-Werner Kache; Erringer der Leistungspreise: Wilfried Eikermann, Hans-Dieter Richter, Volker Schröder, Wilhelm Wellner, Hans Langner, W.-G. Diekmeyer; Kammermedaille: Wilfried Eikermann, Volker Schröder; Leistungspokal Jugend: Jens Liske; Jugend-LVE: Alexander Gertz, Matthias Schubert; Lipperlandband: Patrick Ackermann; Kreisverbands Ehrenpreis: Stefan Gertz, Simone Morawe.

Erfolgreiche Züchter

Alle Jahre wieder, zwei Wochen vor dem 1. Advent, ist Termin für die Ortsschau in der Festhalle Asemissen. Das Fest für den ganzen Verein, an dem sich Tauben und Hühner der Begutachtung stellen.



Auf verschiedenen Schauen in der nähere Umgebung stellt Herbert Lütke-meier aus, in Münster auf der Westdeutsche

Junggeflügelschau, in Hannover auf der Deutschen Junggeflügelschau. Etliche „Blaue Bänder“, die in Züchtereisen begehrte hohe Auszeichnung in Hannover, hat Herbert in seiner Züchterstube hängen.

Ein Gurren, Gackern und Krähen bei den Tieren und die Spannung, wessen Tiere die besten Bewertungen erhalten haben, bei den Züchtern. Häufig ist es Herbert Lütke-meier.



Lange Jahre war Manfred Fulde Schriftführer im Kreisverband Lippe. Auch er ist ein erfolgreicher

Züchter mit hohen Auszeichnungen auf Großschauen. Bundesmedaille, Siegerband auf der Nationalen Bundessiegerschau und manch „Blaues Band“ in Hannover hat der Meister des LV Westfalen-Lippe errungen.



Unser Vereinslied



Unser Hobby ist die Hühnerzucht,
unser Hobby ist 'ne große Wucht.
Wir sind stolz auf unsre Tiere,
krähn' die Hähne früh um Viere,
macht uns das überhaupt nichts aus.
Und wir singen ki ki ri ki ki, und wir singen ki ki ri ki ki,
singen ki ki ri ki ki, singen ki ki ri ki ki,
unser Hobby ist die Hühnerzucht.

Darum sind wir alle im Verein.
Ja, dort kann man froh und lustig sein.
Und dort spricht man über Hühner,
erzählt Witze immer kühner.
Ja, wir sind 'ne muntre Züchterschar.
Und wir singen ...

Der Verein besteht seit 20 Jahr,
und da wurde uns mit einmal klar:
Was noch fehlt, das ist ein Wimpel,
ansich klar und völlig simpel,
ab heut' haben wir das Prachtstück da,
Und wir singen ...

Im Januar 1982

Nach der Melodie:
Von den blauen Bergen kommen wir